

# ID1 Einführung in die Gesundheitsversorgungsforschung (GVF) und deren methodische Grundlagen *basic*

---

## Referentinnen/Referenten



**Prof. Dr. Max Geraedts**  
Universität Marburg  
Institut für  
Versorgungsforschung &  
Klinische Epidemiologie



**Prof. Dr. Erik Farin-Glattacker**  
Universitätsklinikum  
Freiburg, Sektion  
Versorgungsforschung und  
Rehabilitationsforschung



**Prof. Dr. Michael Koller**  
Universitätsklinikum  
Regensburg



**Dr. Nadine J. Pohontsch**  
Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf  
Institut und Poliklinik für  
Allgemeinmedizin



**Christian Heuser**  
Universitätsklinikum Bonn  
Forschungsstelle für  
Gesundheitskommunikation  
und Versorgungsforschung

## Hintergrund

Eine vereinfachte Definition der Gesundheitsversorgungsforschung (GVF) besagt, dass GVF folgende Fragen beantwortet: wer macht was, wann, wie, warum, mit welchen Effekten in der gesundheitlichen Routineversorgung und wie könnte man es eventuell besser machen. Letztlich geht es also wie immer in der Wissenschaft um die Beschreibung, Analyse, Entwicklung von Interventionen und deren Evaluation, wobei hier der Gegenstand die Gesundheitsversorgung selber ist.

## Inhalte des Moduls

Das Einführungsmodul der Spring School des DNVF spezifiziert diese Fragestellungen und erläutert wesentliche Methoden, die zur Beantwortung der Fragen genutzt werden.

Das Modul, das in diesem Jahr als online-Veranstaltung in einer verkürzten, weniger partizipativen Version stattfinden muss, umfasst 8\*50 Minuten inhaltliche Beiträge. Nach der Einführung in die Grundkonzepte und -begriffe sowie Fragestellungen der GVF werden die typischen Datenquellen und deren Fallstricke benannt. Da die GVF keine eigenständige Wissenschaftsdisziplin mit eigenen Methoden ist, bedient sie sich der Methoden anderer Disziplinen, deren wichtigste bzw. oft in der GVF genutzte quantitative und qualitative Methoden sowie deren Kombination als Mixed Methods erläutert werden. Interventionen im Bereich der Gesundheitsversorgung bestehen zumeist aus mehreren Komponenten und werden in einer komplexen Versorgungsumgebung eingesetzt; entsprechend widmet sich ein Beitrag der Entwicklung und Evaluation komplexer Mehrfachinterventionen. Eine optimierte Gesundheitsversorgung sollte letztlich den Patientinnen und Patienten dienen, weshalb heute verlangt wird, nicht nur die Veränderung von erbrachten Gesundheitsleistungen, sondern die von Patientinnen und Patienten berichteten Versorgungsergebnisse und Versorgungserfahrungen (patient reported outcomes and experiences, PRO & PRE) zu messen, womit sich ein weiterer Beitrag des Moduls beschäftigt. Zuletzt werden noch die in der GVF häufig genutzten Publikationsorgane und Reporting Standards erläutert.

## Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen

Teilnehmen können Studierende, Promotionsstudierende oder Absolventinnen und Absolventen aus dem Bereich der Sozialwissenschaften, Psychologie, Medizin, Pflegewissenschaften, Public Health o. ä. Gleichmaßen willkommen sind Vertreterinnen und Vertreter von Berufsgruppen aus dem klinischen Bereich, der Gesundheitsindustrie, der Gesundheitspolitik, der Forschungsförderung, des Wissenschaftsjournalismus oder der Kostenträger im Gesundheitswesen.